

Verantwortungsvoll für die Menschen und die Region

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Bielefeld ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist zum 1. Januar 1974 in Form einer rechtlichen Neugründung als Fusionsinstitut aus drei Vorgängerinstituten (der am 15. Januar 1825 gegründeten Stadt-Sparkasse Bielefeld, der am 19. Juni 1847 gegründeten Kreis-Sparkasse Bielefeld und der am 1. Oktober 1903 gegründeten Städtischen Sparkasse Brackwede) entstanden.

Aufgaben der Sparkasse Bielefeld sind neben der Sicherung der kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand auch die Stärkung der finanziellen Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger sowie die Förderung der Entwicklung der Region.

Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkasengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln nicht ausschließlich gewinn- sondern auch gemeinwohlorientiert. Zudem arbeiten wir rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück zur Finanzierung gesellschaftlich wichtiger Projekte und Strukturen. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Dadurch, dass wir Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereitstellen und Kleinkredite zu fairen Konditionen ausgeben, ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Unter Abwägung von Chancen und Risiken verfolgen wir eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir ken-

nen unsere Kunden persönlich und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir verhalten uns fair und respektieren die Gesetze.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

-

1.Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) der Sparkasse Bielefeld schaffen einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgern und Region, unserer Mitarbeiter und zum Schutz der Umwelt.

Die Sparkasse Bielefeld orientiert sich dabei an der Definition für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987:

„Nachhaltigkeit bedeutet, die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu erfüllen, ohne dabei die späteren Generationen in ihren Fähigkeiten einzuschränken, die eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.“ (World Commission on Environment and Development, UNO, 1987)

Die Sparkasse Bielefeld verfolgt mit ihren Leitlinien einen ganzheitlichen Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen vereint und sich auf alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder bezieht.

Konkret handelt es sich um folgende langfristig ausgerichtete Handlungsfelder:

1. verantwortungsvolle Unternehmensführung
2. Produkte und Leistungen
3. Mitarbeiter
4. Umwelt

5. gesellschaftliches Engagement

Aus unserer Nachhaltigkeitsstrategie ergibt sich für die Sparkasse Bielefeld u. a. die Chance, einen positiven Beitrag zur Umwelt- und Ressourcenschonung zu leisten. Durch den Nachhaltigkeitsbericht, den wir intern und extern veröffentlichen, sensibilisieren wir sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter, sich intensiv mit diesem wichtigen Thema auseinanderzusetzen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird jährlich im Rahmen unseres internen Strategieprozesses überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Entwicklung der im Nachhaltigkeitsbericht definierten Leistungsindikatoren wird jährlich analysiert. Sollte es zu relevanten Abweichungen kommen, wird eine „Ursachenforschung“ betrieben.

Zur Umsetzung der Strategie werden - exemplarisch - folgende Maßnahmen in der Sparkasse Bielefeld ergriffen:

- Integration in unsere Geschäftsstrategie
- Veröffentlichung im Unternehmenshandbuch
- Information des Verwaltungsrates
- interne Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsberichts sowie externe Veröffentlichung auf unserer Homepage ab dem Berichtsstichtag 31.12.2017

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld konzentriert sich auf die privaten und gewerblichen Kunden in der Region Bielefeld. Sie gewährleistet mit ihren 35 personenbesetzten Filialen, den 12 SB-Standorten sowie zahlreichen weiteren Geldautomaten im Stadtgebiet eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen.

Die aktuellen strategischen Herausforderungen wie die Erhöhung der regulatorischen Anforderungen, die extreme Niedrigzinsphase, die immer weiter fortschreitende Digitalisierung und der demografische Wandel sind für die Sparkasse Bielefeld nicht neu. Deshalb haben wir Anpassungen bereits vor Jahren eingeleitet. Den o. g. Herausforderungen begegnen wir auch im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses, in dem interne und externe Rahmenbedingungen, Zielgrößen und Themen analysiert sowie bei Bedarf angepasst werden und in unsere Geschäftsstrategie einfließen.

Der stetig steigenden Bedeutung der Nachhaltigkeit tragen wir durch die Erstellung von Leitlinien für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (Nachhaltigkeitsstrategie) sowie deren Aufnahme in unsere Geschäftsstrategie Rechnung.

Für die Sparkasse Bielefeld sind die sozialen und ökonomischen Nachhaltigkeitsaspekte, z. B. die Achtung von Menschenrechten, die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Finanzdienstleistungen sowie unser soziales Engagement von besonderer Bedeutung. Dieses lässt sich durch unsere regionale Verankerung, den öffentlichen Auftrag einer Sparkasse sowie unsere Relevanz auf dem Bielefelder Arbeitsmarkt begründen.

Das Regionalprinzip beschränkt zwar einerseits unsere Möglichkeit, an den Finanzmärkten global zu agieren, andererseits liegt unser Vorteil darin, unsere Kunden, deren Geschäftsmodelle sowie die regionalen Besonderheiten sehr gut zu kennen. Dadurch können wir flexibel reagieren und Risiken minimieren.

Ökologische Chancen sehen wir im Angebot von nachhaltigen Produkten unserer Verbundpartner im Aktiv- und Passivgeschäft. Diese Chancen beinhalten andererseits auch Risiken und Herausforderungen, da wir bei veränderten Interessen und Bedürfnissen unserer Kunden unser Produktportfolio schnell an diese anpassen müssen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltig-

keitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Wir wollen, dass unsere Kunden bei uns die beste Qualität in Sachen Finanzdienstleistungen in unserer Stadt erleben. Um diesem Ziel gerecht zu werden, hat die Sparkasse Qualität (Beratungs- und Produktqualität) ganz grundsätzlich als Selbstverständnis verankert und verschiedene qualitätssichernde Elemente in die vertriebliche Ausrichtung aufgenommen. Langfristig möchten wir uns als nachhaltiger Qualitätsanbieter positionieren und dadurch unsere Marktführerschaft sichern. Die Zielerreichung wird u. a. durch regelmäßige interne und externe Qualitätsdialoge/umfragen kontrolliert. So haben wir in 2017 beispielsweise eine Umfrage zu Neuerungen in Filialen in einem Regionalmarkt durchgeführt.

Die Sparkasse Bielefeld ist ein attraktiver Arbeitgeber in der Region. Dieses gewährleisten wir z. B. durch eine familienfreundliche Personalpolitik, die Förderung von Frauen in Führungspositionen oder durch zielgerichtete Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter.

In 2017 haben wir unsere Kunden erstmalig an der Spendenverteilung der Mittel aus der Sparlotterie der Sparkassen in Westfalen-Lippe beteiligt. Aufgrund des großen Erfolges wird diese Einbindung auch zukünftig erfolgen.

Zu den Bereichen Klimaschutz und Ressourcenschonung siehe die Kriterien 11 bis 13 sowie die korrespondierenden Leistungsindikatoren.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als klassischer Finanzdienstleister erbringt die Sparkasse Bielefeld den Großteil der Wertschöpfung selbst.

Für den Einkauf von Produkten und bei dem Bezug von Dienstleistungen greifen wir auf regionale Anbieter oder auf den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG), zurück (vgl. dazu auch Kriterium 17). Wir gehen davon aus, dass unsere Lieferanten und Geschäftspartner bereits heute wissen, dass Sparkassen ein nachhaltiges Geschäftsmodell haben.

Ab dem Berichtsstichtag 31.12.2017 können Lieferanten und Geschäftspartner unseren Nachhaltigkeitsbericht über unsere Homepage abzurufen.

Unser Geschäftsmodell ist auf die Bedürfnisse der Menschen in der Region ausgerichtet. Ein Engagement für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung in Bielefeld ist für uns selbstverständlich.

Wir stellen unsere vielfältigen Finanzdienstleistungen Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und der Stadt Bielefeld zur Verfügung. Allen Kunden bieten wir eine ganzheitliche und bedarfsorientierte Beratung durch unsere qualifizierten und motivierten Beraterinnen und Berater an.

Die Entsprechenserklärung bezieht sich sowohl auf den Bankbetrieb - hier insbesondere auf den Bezug von Produkten und Dienstleistungen Dritter - als auch auf das klassische Bankgeschäft. Bei unseren Produkten handelt es sich um selbstkonzipierte Finanzdienstleistungen, ergänzt um die Produkte der S-Finanzgruppe.

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region einsetzen.

In einer ersten Bestandsaufnahme haben wir die Erfüllung des öffentlichen Auftrags sowie die Nachhaltigkeitsleistung der Sparkasse Bielefeld anhand der Indikatoren-Sets „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“ des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes ermittelt. Auf dieser Basis haben wir Entwicklungspotenziale für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsleistung identifiziert und daraufhin Nachhaltigkeitsleitlinien für die Sparkasse Bielefeld entwickelt. Diese wurden vom Gesamtvorstand unterzeichnet und intern veröffentlicht.

Das Thema Nachhaltigkeit genießt in unserem Hause einen hohen Stellenwert, was sich in der organisatorischen Ansiedlung im Vorstandssekretariat widerspiegelt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) dokumentieren die Grundlagen für die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bielefeld und sind in die Geschäftsstrategie eingebunden.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

- sind langfristig ausgerichtet, werden jährlich überprüft und gegebenenfalls anlassbezogen angepasst.
- werden vom Vorstand verabschiedet, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und mit ihm erörtert.
- werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Bielefeld bekannt gegeben. Aktualisierungen werden zeitnah kommuniziert.

Für die zukünftige Entwicklung von Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit werden derzeit Ideen entwickelt. Eine Umsetzung von entsprechenden Ideen erfolgt über separate Vorstandsentscheidungen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nach-

haltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bei der Erhebung der Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich die Sparkasse Bielefeld an der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband entwickelten Systematik für die Sparkassen in Deutschland (vgl. dazu auch Kriterium 5).

Durch die jährliche Erhebung von Leistungsindikatoren zu den Themen „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“ wird die Entwicklung der Sparkasse sichtbar und messbar.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator G4-56

Beschreiben Sie die Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen (Verhaltens- und Ethikkodizes) der Organisation.

Der Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen findet Anwendung.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 99 Prozent der Arbeitnehmer werden mit Arbeitsverträgen nach diesem Tarifvertrag beschäftigt. Unsere Auszubildenden unterliegen dem „Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes“.

Darüber hinaus wird über eine sogenannte Vertriebszulage die engagierte Leistung und der persönliche Beitrag der Beschäftigten im Vertrieb am gemeinsamen Erfolg der Sparkasse Bielefeld an einer ganzheitlichen und nachhaltigen Beratung unserer Kunden honoriert. Für dieses variable Vergütungssystem existieren betrieblich vereinbarte Auflagen, nach denen es sich u. a. an dem nachhaltigen Unternehmenserfolg und den in den Strategien der Sparkasse Bielefeld niedergelegten Zielen zu orientieren und auszurichten hat. Hierbei handelt es sich um ein faires und transparentes Anreizsystem für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind hierbei allerdings aufgrund der schwierigen Messbarkeit/Vergleichbarkeit kein separater Bestandteil des Vergütungssystems, eine Aufnahme ist daher auch nicht geplant.

Die variable Vergütung erfolgt transaktionsunabhängig und ist in der Höhe im Vergleich zum fixen Gehalt von untergeordneter Bedeutung.

Wir halten die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator G4-51a
Vergütungspolitik - Berichten Sie über die Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und die leitenden Führungskräfte.

Die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Leistungsindikator G4-54
Nennen Sie das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters in jedem Land mit signifikanten geschäftlichen Aktivitäten zum mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Mitarbeiter) im selben Land.

Die Sparkasse Bielefeld ist ausschließlich in Deutschland tätig. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten liegt bei 3,76.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Engagements bei vielen in- oder externen Veranstaltungen (z. B. Fachveranstaltungen für bestimmte Kundengruppen, Verwaltungsratssitzungen, Personalversammlungen, Bilanzpressekonferenz, Teilnahme des Vorstands an externen Veranstaltungen) einen Austausch mit unseren Kunden, unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region durch. Das gewählte Dialogformat hängt dabei von der jeweiligen Anspruchsgruppe ab.

Im Rahmen einer internen Stakeholderanalyse wurden unter Berücksichtigung des Einflussgrades folgende Anspruchsgruppen definiert:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)

- lokale Institutionen (Unternehmen, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Die Zufriedenheit unserer Kunden und deren Erhöhung ist ein Kernziel unserer Strategie. Zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ergebnisse zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region investieren.

Im Berichtsjahr haben wir sowohl bei unseren Privatkunden als auch bei unseren gewerblichen Kunden eine entsprechende Befragung durchgeführt, deren Ergebnisse uns stabile Kundenbeziehungen und hohe Weiterempfehlungsquoten bescheinigen.

Auch Kundenbeschwerden sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Im Rahmen unseres Impulsmanagements analysieren wir Kundenäußerungen, um kontinuierlich potenzielle Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Auf unserer Homepage können sich unsere Kunden z. B. über die Kategorie „Lob und Kritik“ direkt an das Impulsmanagementteam wenden.

Wir verfügen über einen umfangreichen Internetauftritt sowie eine Facebook-Seite und ermöglichen den Kunden auch über diesen digitalen Weg eine Kommunikation mit uns.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator G4-27

Nennen Sie die wichtigsten Themen und Anliegen, die durch die Einbindung der Stakeholder aufgekommen sind, und wie die Organisation auf jene wichtigen Themen und Anliegen reagiert hat, einschließlich durch ihre Berichterstattung. Nennen Sie die Stakeholdergruppen, die die wichtigsten Themen und Anliegen jeweils angesprochen haben.

In 2017 wurden 1.774 Impulse unserer Kunden im Impulsmanagement registriert.

Themenschwerpunkte waren dabei

- Preiserhöhung Privatgiro
- Neustrukturierung Filialen
- Verfügbarkeit / Nutzungsfreundlichkeit der Technik
- Zahlungsverkehr
- Homepage
- Online Banking

Unsere im Jahr 2017 durchgeführte Kundenzufriedenheitsbefragung hat ergeben, dass Maßnahmen wie veränderte Öffnungszeiten, Einführung von weiteren SB-Lösungen sowie die Umstrukturierung unseres Filialnetzes von unseren Kunden teilweise aktiv hinterfragt wurden.

Darauf haben wir mit entsprechenden Angeboten reagiert. Für ältere Menschen oder für langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche über unseren Außendienst an, in 2017 wurde dieses Angebot von unseren Kunden ca. 1.000 Mal genutzt. Präsenzangebote gibt es derzeit in fünf Einrichtungen, zudem werden sämtliche Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime auf Anforderung hin angefahren.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie ihrer Kooperationspartner bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Berichtsjahr waren unsere Kunden mit einem Volumen von insgesamt 11.483 T€ in nachhaltigen Fonds investiert. Davon entfielen 6.950 T€ auf Nachhaltigkeitsfonds der Sparkassen-Finanzgruppe und 4.533 T€ auf Produkte der Kooperationspartner bzw. anderer Anbieter. Im Berichtszeitraum haben unsere Kunden 1.361 T€ neu in nachhaltigen Fonds angelegt.

Folgende Fonds sind zurzeit Gegenstand unseres Produktangebotes:

- **Deka-Nachhaltigkeit Aktien:** Der Fonds investiert nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Aktien weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z. B. Klimaschutz), sozialer Verantwortung (z. B. Menschenrechte) und Unternehmensführung (z. B. Transparenz und Berichterstattung) bewertet.
- **Deka Stiftungen-Balance:** Der Fonds investiert weltweit mit Nachhaltigkeitskriterien in Staatsanleihen guter Bonität sowie bis zu maximal 30% in die Aktienmärkte entwickelter Länder. Es werden nur Anlagen für den Fonds ausgewählt, die die strengen Kriterien des SRI Standard (Socially Responsible Investment) erfüllen.
- **Deka Kirchen Balance:** Die Anlagen des Fonds in Wertpapiere erfolgt nur in solche, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden Emittenten nach Kriterien für Umweltmanagement, soziale Verantwortung und Unternehmensführung bewertet und im Ergebnis entweder in das investierbare Universum aufgenommen oder aus diesem ausgeschlossen. Nicht investiert werden soll in Unternehmen mit Verstößen gegen Menschen- und Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption sowie in Branchen, die den Mindeststandards des Sondervermögens nicht entsprechen.
- **ÖkoWorld ÖkoVision Classic:** Der Fonds investiert global in Aktien von Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche und Region unter ökologischen und ethischen Aspekten führend sind. Der Fonds wird nach einem strengen „Kriterienprinzip“ gemanagt. Investiert wird in Unternehmen aus den Bereichen rege-

nerative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologische Nahrungsmittel, Umweltsanierung, regionale Wirtschaftskreisläufe und humane Arbeitsbedingungen. Nicht investiert wird in Atomindustrie, Chlorchemie, Gentechnik, Raubbau, Tierversuche, Kinderarbeit und Militärtechnologie.

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kunden vor: über 1.573 Mio. € waren zum Jahresende 2017 (Bestandswert) in mittel- und langfristigen Sparprodukten bei der Sparkasse angelegt.

Gelder, die nicht an Kunden ausgeliehen oder für sonstige Investitionen benötigt werden, werden als Eigenanlagen der Sparkasse Bielefeld unter Beachtung einer neutralen Risikoneigung angelegt.

Neben der Ertragserzielung stellen die Eigenanlagen ein bedeutendes Instrument zur Steuerung der Adressen-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbankebene dar, wobei risikoärmere Anlageformen im Fokus stehen. Mit den Eigenanlagen wird eine Diversifikation angestrebt, um die Abhängigkeit von einzelnen Emittenten, Produkten und Anlageformen zu reduzieren.

Im Rahmen eines jährlichen Vergleichs werden die Direktanlagen der Sparkasse Bielefeld einem Nachhaltigkeitsfilter der Nachhaltigkeitsratingagentur imug unterzogen, der Ausschlusskriterien zu den Themenfeldern Umwelt, Rüstung ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption berücksichtigt (Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt).

Allen Direktanlagen der Sparkasse Bielefeld wurde im Jahr 2017 eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert (Stichtag 31.05.2017).

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist wesentlicher Bestandteil für das Erreichen aller Klimaziele.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien einerseits sowie die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden andererseits ebenso wie die Investitionen in die Steigerung

der betrieblichen Energieeffizienz ist eine langfristige Aufgabe, die wir als Sparkasse unterstützen.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 41.179,2 T€ für die Finanzierung von Umweltschutz-, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken wie z. B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder die NRW.BANK, mit denen wir bereits jahrelang vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von Finanzierungsgesprächen für die o. g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an

Die Sparkasse ist auch ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgte über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Zur Förderung von Bildung in der Region - hier speziell bezogen auf Studenten und die Finanzierung von Lebenshaltungskosten während des Studiums - arbeiten wir ebenfalls mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zusammen und vermitteln den jeweiligen Interessenten einen entsprechenden Ansprechpartner.

Wir führen für 14.000 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies, spezielles Kinder- und Jugendkonto, das „Mitwachsende Konto“, damit sie früh den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen und rund 8.000 BildungsSpar-Konten, um den „Spargedanken“ frühzeitig zu fördern.

Mit den kostenlosen Angeboten des Beratungsdienstes Geld und Haushalt unterstützen wir private Haushalte bei ihrer Budget- und Finanzplanung. Dazu stellen wir ein umfangreiches Instrumentarium zur Verfügung, um den sicheren Umgang mit Geld und den persönlichen finanziellen Gestaltungsspielraum zu verbessern und um ungeplante Verschuldung zu vermeiden. Neben Broschüren und Vorträgen steht eine Vielzahl von Online-Angeboten für alle Verbraucher bereit. Für dieses Engagement wurde Geld und Haushalt dauerhaft als offizielle Maßgabe der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet.

An unserem Sparkassen-SchulService nehmen 15 Schulen teil, wodurch mehr als 500 Schüler erreicht werden. Hierbei geben wir spezielle Materialien und Lernhefte aus.

Des Weiteren führen wir im Laufe des Jahres zahlreiche Maßnahmen und Veranstaltungen mit einem finanziellen Bildungshintergrund durch, wie z. B. Bewerbungstipps oder „Fit ins Studium“.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11
Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Dieser Wert wird nicht explizit ermittelt, eine Ermittlung ist zeitnah auch nicht vorgesehen. Die im Kriterium 10 genannten Produkte unserer Verbundpartner, die wir unseren Kunden vermitteln, werden durch die Verbundpartner geprüft.

Unsere eigenen Produkte im Aktiv- und Passivbereich durchlaufen keine explizite Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren, da sie als nachhaltig gelten.

Allen Direktanlagen wurde - ebenfalls wie in Kriterium 10 erläutert - eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert.

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen von eher untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit natürliche Ressourcen verbraucht. Hierbei handelt es sich primär um Papier und Energie.

Besonders die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind von bedeutendem Umfang, im Berichtsjahr wurden beispielsweise von zwei Entsorgern 66.700 kg sowie 87.300 Liter Altpapier und Kartons recycelt.

Durch eine fortschreitende Digitalisierung gehen wir davon aus, den Papierverbrauch und somit auch den dadurch verbundenen Abfall reduzieren und so Umweltbelastungen vermeiden zu können.

Generell trennen wir sämtliche Abfälle und führen diese - soweit wie eben möglich - dem Recycling zu.

Konkrete Zielvorgaben bzw. ein spezielles Konzept dazu haben wir zur Zeit nicht. Ein Kreditinstitut ist jedoch auch kein klassisches Produktionsunternehmen, deshalb werden für die Erstellung unserer Produkte und Dienstleistungen relativ wenig natürliche Ressourcen benötigt.

Im Rahmen der Aufnahme der Leistungsindikatoren für den Nachhaltigkeitsbericht werden wir die ermittelten Werte jährlich vergleichen.

Bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bestehen allgemein Risiken in der daraus resultierenden Umweltbelastung oder im Verbrauch von nur schwer ersetzbaren oder begrenzten Rohstoffen. Aufgrund unseres Tätigkeitsschwerpunktes als Dienstleistungsunternehmen und der von uns o. g. hauptsächlich verwendeten Ressourcen Papier und Energie sehen wir hier keinerlei Risiken.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bielefeld hat im Jahr 2015 ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 mit der GWE Wärme- und Energietechnik GmbH

& Co. KG durchgeführt. Dieses Energieaudit untersucht und analysiert systematisch den Energieeinsatz und -verbrauch an zehn repräsentativen Standorten, u. a. auch in der Sparkassenzentrale sowie im Beratungszentrum City. Die wesentlichen Einsparpotentiale und -maßnahmen wurden in einem internen Bericht zusammengefasst. Die Vorschläge aus dem Energieaudit werden - sukzessive oder im Rahmen von Umbaumaßnahmen - berücksichtigt; teilweise haben wir auch Lampen und Leuchtstoffröhren bereits durch eine umweltschonende LED-Beleuchtung ausgetauscht.

Das Energieaudit wird in einem Rhythmus von vier Jahren wiederholt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

**Leistungsindikator G4-EN1
Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen.**

Papierverbrauch in 2017:

- Kontoauszugspapier: 16.200.000 Blatt
- Kopierpapier A4: 7.115.000 Blatt
- Überweisungen: 1.494.000 Stück
- Briefbogen: 175.000 Blatt
- Briefumschläge Langhülle: 164.000 Stück
- Kontoauszugshefter: 72.500 Stück

**Leistungsindikator G4-EN3
Energieverbrauch innerhalb der Organisation.**

In der Sparkassenzentrale (ca. 500 Vollzeit-Mitarbeiter) wurden im Berichtsjahr 1.612.915 kWh Strom verbraucht.

Die Sparkassenzentrale wird mit Fernwärme beheizt, der Verbrauch in 2017 lag bei 1.626.400 kWh.

**Leistungsindikator G4-EN6
Verringerung des Energieverbrauchs.**

Siehe Informationen unter Kriterium 12.

**Leistungsindikator G4-EN8
Gesamtwasserentnahme nach Quellen.**

In der Sparkassenzentrale (ca. 500 Vollzeit-Mitarbeiter) wurden im Berichtsjahr 4.808 m³ Wasser verbraucht.

**Leistungsindikator G4-EN23
Gesamtgewicht des Abfalls nach Art
und Entsorgungsmethode.**

In 2017 fielen folgende Abfälle an:

- gemischter Siedlungsabfall: 28.600 Liter / Verbrennung
- Altpapier / Karton: 2 Entsorger: 66.700 kg sowie 87.300 Liter / Recycling
- Fettabscheider: ca.1.000 kg / Recycling
- EDV-Schrott: 15 m³ / Recycling
- Batterien: 70 kg / Recycling (Schätzung der Leerung in 2017; Wert fluktuiert, da Mitarbeiter die aufgestellten Behälter auch für ihre privaten Batterien nutzen können)
- Leuchtstoffröhren: 352 kg / Recycling
- gemischte Verpackung, nicht differenziert: 38.800 kg / Verbrennung
- Leichtverpackungen: 178.700 Liter / Verbrennung
- gebrauchter elektr. oder elektronischer Abfall: 522 Stück Electronic Cash-Terminals / Recycling

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

An drei Standorten betreiben wir eine Photovoltaikanlage, deren Strom wir in das eigene Stromnetz einspeisen. Die Photovoltaikanlage der Sparkassenzentrale hat in 2017 beispielsweise 22.737 kWh Strom erzeugt.

Am 25.03.2017 hat sich die Sparkasse Bielefeld mit ihren beiden größten Niederlassungen (Zentrale und City) an der WWF „Earth Hour“ (= Löschen der Beleuchtung von 20.30 h bis 21.30 h) beteiligt.

Bei Dienstreisen unserer Mitarbeiter präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder anderer öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Sparkasse Bielefeld hat sich im Jahr 2017 mit 46 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Sie verzichteten drei Wochen lang auf ihr Auto und stiegen aufs Rad um. Mit ihren über 9.100 gefahrenen Kilometern sparten sie ungefähr 1,3 t CO₂ und trugen somit ihren persönlichen Teil für den Schutz des Klimas bei.

Die größte Herausforderung liegt für die Sparkasse Bielefeld in der Reduktion der Strom- und Heizkosten, welche zugleich die größte Emissionsquelle darstellen. Diese sind zudem abhängig von der Anzahl der Standorte.

Neben der Installation von z.B. Energiesparlampen und elektronischen Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel konnten wir durch den flächendeckenden Ersatz von PCs durch energiesparende Thin Clients vor einigen Jahren unsere Emissionen bereits reduzieren.

**Leistungsindikator G4-EN15
Direkte THG-Emissionen.**

Strom Zentrale: 300,0 t CO₂

**Leistungsindikator G4-EN16
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen.**

Fernwärme Zentrale: 99,4 t CO₂

**Leistungsindikator G4-EN17
Weitere indirekte THG-Emissionen.**

Anfahrt der Mitarbeiter:

Der Wert der hier entstehenden Treibhausgasemissionen ist für uns aus mehreren Gründen nicht zu ermitteln.

Wir haben keine Kenntnis darüber, wie jeder einzelne unserer Mitarbeiter den Weg zum Arbeitsplatz gestaltet und wie lang die zurückgelegte Strecke ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen folgende Transportmittel: PKW (teilweise in Fahrgemeinschaften), öffentlichen Nahverkehr (zum Stichtag 31.12.2017 haben 228 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser Angebot des bezuschussten Jobtickets genutzt), das Fahrrad und einige wohnen so nah an ihrem Arbeitsplatz, dass sie zu Fuß gehen können.

Durch das Angebot des bezuschussten Jobtickets sowie der jährlichen Teilnahme am

Stadtradeln unterstützen wir die Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel.

Dienstreisen:

Wie in Kriterium 13 bereits beschrieben, präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder von anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Ist jemand häufiger unterwegs, besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme einer BahnCard.

Die entstandenen Emissionen bei Dienstreisen mit der Deutschen Bahn sowie anderer öffentlicher Verkehrsmittel können wir nicht ermitteln, da keine Erfassung der zurückgelegten Kilometer erfolgt.

In 2017 wurden bei Dienstreisen 206.525 km mit dem PKW zurückgelegt. Das entspricht einem Emissionswert von 50,2 t.

Papierverbrauch:

Bei der Produktion der von uns in 2017 verbrauchten 7.115.000 Blatt Kopierpapier entstanden Emissionen in Höhe von 47,22 t CO₂.

Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch in unserer Zentrale lag bei 4.808 m³, das entspricht einem Emissionswert von 1,7 t CO₂.

Leistungsindikator G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen.

Siehe Text zu Kriterium 13.

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Bielefeld beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Deutschland. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir - wie bereits unter Kriterium 8 beschrieben - dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“. In diesem sind Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen verbindlich geregelt.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Neben der Tarifbindung wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte durch den Personalrat der Sparkasse Bielefeld überwacht. Der Personalrat wird über einen definierten Workflow aktiv bei allen mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Vorstand und Personalrat arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Die Beurteilung des Führungsverhaltens durch die Beschäftigten erfolgte zuletzt in 2014, einen fest definierten Rhythmus gibt es nicht, im Bedarfsfall wird die Maßnahme wiederholt.

Im Rahmen des Ideenmanagements, d. h. des hauseigenen betrieblichen Vorschlagswesens, kann jeder Beschäftigte Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge einreichen und sich so aktiv an der Weiterentwicklung der Sparkasse beteiligen. Hierdurch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Bielefeld mittelbar am Nachhaltigkeitsmanagement beteiligt. Im Berichtsjahr wurden 154 Vorschläge eingereicht.

Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Bielefeld sind Ziele, Ansprüche und Werte, die die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns sind, definiert.

Ziel ist es u.a. durch Kundennähe, Kompetenz und unseren Einsatz nachhaltig die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region zu unterstützen.

Ein Konzept für Arbeitnehmerrechte findet sich an diversen Stellen und Dokumentationen, wie dem Unternehmensleitbild, den Führungsleitlinien sowie der Personalstrategie der Sparkasse Bielefeld wieder. Maßnahmen daraus, wie beispielsweise Konzepte zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, werden konsequent umgesetzt und regelmäßig durch den Fachbereich geprüft. Die Interne Revision prüft die formale Ordnungsmäßigkeit im Rahmen ihrer regelmäßigen Prüfungen.

Die Sparkasse Bielefeld verfolgt das erklärte Ziel, sich auch zukünftig an die o.g. (ge-

setzlichen und tarifvertraglichen) Regelungen zu halten, diese Einhaltung intern zu überprüfen und Neuerungen zeitnah und konsequent im Haus umzusetzen.

Durch die ergriffenen und beschriebenen Maßnahmen und internen Prüfprozesse sowie durch die Einhaltung von tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen existieren keine Risiken.

Die Sparkasse Bielefeld ist ein regional tätiges Kreditinstitut in Deutschland und somit weitestgehend unabhängig von internationalen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend. Im vergangenen Jahr wurden sechs Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht, in allen Fällen konnte eine Klärung des Sachverhalts erfolgen.

Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Bielefeld für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 99% aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Mehr als 62% unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei über 15%. Die steti-

gungsprioritäten der Sparkasse hat für uns hohe Priorität.

Die Sparkasse Bielefeld hat dazu folgende wesentliche Stellhebel definiert:

- Förderung von Beruf und Familie, zertifiziert durch die berufundfamilie gGmbH
- Förderprogramm für Frauen in 2015 eingeführt; beinhaltet neben Seminaren und Workshops auch die Teilnahme an einem Mentoringprogramm sowie an Netzwerktreffen, die Übernahme von Projektleitungen oder Dozententätigkeiten sowie Gesprächsrunden mit dem Vorstand

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung. Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir möchten außerdem für Frauen bessere Voraussetzungen schaffen, um ihren Karriereweg mit den Anforderungen des Familienlebens in Einklang zu bringen. Ebenso wollen wir Männer stärker ermutigen, Zeit für die Familie zu investieren.

Die dafür notwendigen Rahmenbedingungen schafft die Sparkasse Bielefeld durch flexible Arbeitszeitregelungen und Teilzeitarbeit sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z. B. bei der Kinderbetreuung im Rahmen der Ferienbetreuung für Kinder von der Einschulung bis zum 13. Lebensjahr.

Wir sind im Jahr 2016 durch die berufundfamilie rezertifiziert worden und tragen die Auszeichnung „AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH“ des Erfolgsfaktors Familie.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf

die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse Bielefeld gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der Herausforderungen aus dem demografischen Wandel sowie aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dieses trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie unserer Führungskräfte leben auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote im Jahr 2017 lag bei 5,2%, die Übernahmequote in ein Arbeitsverhältnis nach einem erfolgreichen Abschluss betrug 75%.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Bielefeld beträgt 25 Jahre.

In 2017 haben 910 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an in- und externen Weiterbildungsangeboten, in die mehr als 683 T€ investiert wurde, teilgenommen.

Im Durchschnitt hatte jeder Beschäftigte zwei Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen.

Alle Seminare der Sparkasse Bielefeld sind offen im firmeneigenen Intranet ausgeschrieben.

Es gibt einerseits fachliche und vertriebliche Seminare sowie andererseits Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung. Bei Bedarf

werden ergänzend Seminarangebote der Sparkassenakademie NRW oder anderer Anbieter genutzt. Die Seminaranmeldung erfolgt in Abstimmung mit der Führungskraft.

Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten wir im Rahmen unseres Mitarbeiterbildungsportals auch Seminare an, die gesundheitliche Themen oder Themen im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Inhalt haben. Diese Seminare finden dann außerhalb der Arbeitszeit statt.

Mit unserem ausgewogenen Seminarangebot eröffnen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Weiterbildung zum Sparkassenfachwirt oder zum Sparkassenbetriebswirt an der Sparkassenakademie an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator G4-LA6

Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Alle Arbeitsunfälle werden regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse NRW) gemeldet. In 2017 gab es insgesamt 27 Unfallmeldungen, diese unterteilen sich in zehn Stürze/Stolpern/Umknicken, zwei Schnittverletzungen, vier Quetschungen/Prellungen, vier Autounfälle, einen Rippenbruch, eine Überanstrengung der Gelenke sowie fünf Beeinträchtigungen in Folge einer Bombendrohung.

In den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses steht das Thema „Arbeitsunfälle“ regelmäßig auf der Tagesordnung. Sollten sich erkennbare Schwerpunkte bilden, werden kurzfristig bzw. situativ Gegenmaßnahmen ergriffen.

Arbeitsbedingte Todesfälle gab es im Berichtsjahr nicht.

Leistungsindikator G4-LA8
Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden.

Mit einem umfassenden Angebot fördern wir die Gesundheit unserer Beschäftigten. Beispiele hierfür sind eine betriebsärztliche Betreuung, diverse Betriebssportangebote, ergonomische Arbeitsplätze, eine Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot oder auch durch ein unabhängiges psychologisches Beratungsangebot für Mitarbeiter in schwierigen persönlichen Lebenssituationen. Darüber hinaus bieten wir ein betriebliches Eingliederungsmanagement an, das von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut angenommen wird.

Wir unterstützen die Gesundheitsprävention für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige zusätzlich durch Informationsangebote oder Seminare. Hierzu gehören die in Zusammenarbeit mit einer Krankenkasse durchgeführten Gesundheitstage, Kochkurse sowie das Angebot einer aktiven Minipause. Darüber hinaus bieten wir über das Mitarbeiterbildungsportal auch Erste Hilfe-Kurse für Kindernotfälle oder Kurse für Mitarbeiter mit pflegebedürftigen Angehörigen an.

Insgesamt werden die Angebote sehr gut angenommen und sind frühzeitig „ausgebucht“, so dass teilweise Zusatztermine angeboten werden müssen, damit alle Interessenten die Möglichkeit zur Teilnahme bekommen.

Eine förmliche Vereinbarung dazu mit der Gewerkschaft ver.di besteht nicht.

Leistungsindikator G4-LA9
Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie.

- Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen: 910
- Personentage für Fortbildung gesamt: 1.963
- Teilnehmer an Stipendiatenprogrammen (intern): 29
- Ausgaben für Aus- und Weiterbildung insgesamt: 683.788,04 €

Eine Auswertung nach Stundenzahl, Geschlecht und Mitarbeiterkategorie erfolgt nicht.

Leistungsindikator G4-LA12
Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren.

- aktive Mitarbeiter inklusive Auszubildende: 1.160 (433 Männer, 727 Frauen); 173 unter 30 Jahren, 508 zwischen 30 und 50 Jahren, 479 über 50 Jahre
- Vorstand: 3 Männer (alle über 50 Jahre), 1 Frau (zwischen 30 und 50 Jahren)
- 2. Führungsebene: 15 (13 Männer, 2 Frauen); 7 zwischen 30 und 50 Jahren, 8 über 50 Jahre
- Personalrat: 13 ordentliche Mitglieder (10 Männer, 3 Frauen), 3 stellvertretende Mitglieder (2 Männer, 1 Frau)
- Verwaltungsrat: 15 ordentliche Mitglieder (12 Männer, 3 Frauen), davon 2 zwischen 30 und 50 Jahren, 13 über 50 Jahre; 14 stellvertretende Mitglieder (11 Männer, 3 Frauen), davon 7 zwischen 30 und 50 Jahren, 7 über 50 Jahre
- Mitarbeiter/innen, die familienfreundliche Angebote nutzen (Elternzeit, Sonderurlaub, Pflege): 107 (17 Männer, 90 Frauen)

Leistungsindikator G4-HR3
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor, Abhilfemaßnahmen mussten daher

nicht ergriffen werden (vgl. dazu auch Ausführungen unter Kriterium 15).

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bielefeld gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis, aus diesem Grund besteht für diesen Belang kein eigenständiges Konzept.

Bei der Vergabe von Aufträgen legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Bei der Beschaffung nutzen wir den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, d.h. die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG).

Die SEG übernimmt für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe das Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich Beschaffung und ist vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert. Es erfolgt eine sorgfältige Auswahl des Lieferantenportfolios, aufgenommene Anbieter müssen diverse Kriterien - u.a. auch den Schutz von Menschenrechten oder die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit - erfüllen und das Mindestlohngesetz einhalten.

Ein Konzept für die Wahrung der Menschenrechte liegt insofern vor, als das die Sparkasse Bielefeld regional agiert, Waren und Dienstleistungen aus Deutschland bezieht und - wie oben bereits erwähnt - der zentrale Einkaufsdienstleister Prüftätigkeiten übernimmt. Wir handeln gemäß der in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Standards (Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland), dabei erfolgt auch eine Orientierung an der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen von 1948.

Durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften bzw. durch die Prüfung der SEG sehen wir keinerlei Risiken.

**Leistungsindikator G4-HR1
Gesamtzahl und Prozentsatz der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.**

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

**Leistungsindikator G4-HR9
Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden.**

Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Standort nur in Bielefeld, der Indikator wird daher nicht erhoben.

**Leistungsindikator G4-HR10
Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden.**

Es wird erwartet, dass unsere Lieferanten/Vertragspartner die Menschenrechte anerkennen und einhalten. Ein Teil der Lieferanten wird über die SEG geprüft (siehe Text zu Indikator 17).

**Leistungsindikator G4-HR11
Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen.**

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als

Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft tragen wir zur Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet bei. Die Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 72,6 Mio. €, die Steuerzahlungen auf 18,0 Mio. €. An die heimische Wirtschaft wurden Aufträge im Gegenwert von über 7,0 Mio. € vergeben.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 397.386 € aus dem PS-Zweckertrag (landesweite Sparlotterie der Sparkassen) zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus konnten wir eine Ausschüttung in Höhe 2,4 Mio. € an die Stadt Bielefeld vornehmen. Die hier genannten Werte sind vorbehaltlich der Prüfungen des Abschlussprüfers zu sehen.

Ein Konzept hierfür liegt insofern vor, dass wir - wie unter Kriterium 4 berichtet - als regionales Kreditinstitut eine Auftragsvergabe an regionale Unternehmen präferieren, um so die heimische Wirtschaft weiter zu stärken. Ein mögliches Risiko für unser Haus liegt dabei in den anfallenden Kosten für die von uns in Anspruch genommenen Leistungen, die ggf. höher ausfallen als bei nicht-regionalen Anbietern. Dieses Risiko ist bekannt und wird in Kauf genommen, da für eine Sparkasse die Themen Gemeinnützigkeit und Regionalität eine gewisse Priorität haben.

Die von uns vorgenommenen und zwischen Sparkasse und Stadt mittelfristig geplanten Ausschüttungen an die Stadt Bielefeld sind u.a. abhängig vom Unternehmenserfolg sowie von gesetzlichen Vorschriften zur Bildung von Rücklagen.

Konzeptionell betrachtet halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Interessen unseres Trägers. Risiken würden dann bestehen, wenn unser Träger auf unangemessen hohen Ausschüttungen bestehen würde.

Für die Vergabe von Spenden liegt ein vom Vorstand verabschiedetes und regelmäßig durch den Fachbereich überprüfbares Spendenkonzept vor. Ziel ist eine gleichmäßige Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Zudem werden jährlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt, um viele unterschiedliche Projekte unterstützen zu können. In 2017 haben wir die

bestehende Spendenstrategie um die aktive Einbindung unserer Kunden bei der Spendenverteilung erweitert („Bielefeld zeigt Herz“).

Folgende „Projekte“ haben wir im Berichtsjahr u. a. unterstützt:

„Bielefelder Naturschule“

Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld fördert seit 2002 kontinuierlich die „Bielefelder Naturschule“.

Die „Bielefelder NaturSchule“ ist ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm verschiedener nichtstaatlicher Bildungseinrichtungen in Bielefeld, die sich zum Arbeitskreis Naturpädagogik Bielefeld zusammengeschlossen haben. Ihr Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen durch außerschulische Lern- und Erlebnismöglichkeiten Themen des Natur- und Umweltschutzes zu vermitteln.

Die Sparkassenstiftung ermöglicht mit ihrer Unterstützung geringe Teilnahmegebühren, sodass möglichst viele Kinder und Jugendliche die Angebote der NaturSchule wahrnehmen können.

Stiftungsprojekt „Lernserver“

Seit 2008 bietet die Stiftung der Sparkasse Bielefeld allen städtischen Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie den Gymnasien an, mit der 5. Jahrgangsstufe an diesem Bildungsprojekt teilzunehmen. Der Lernserver der Universität Münster erstellt mit seiner Diagnostik für jedes Kind ein individuelles Leistungsprofil und stellt über eine Fehleranalyse einen genauen Förderplan auf. Dadurch werden die Lehrer für den Bereich „Rechtschreibung“ in die Lage versetzt, Schüler einzeln oder im Klassenverbund gezielt zu fördern.

Unterstützung der Bielefelder Förderschulen

Seit 2004 unterstützt die Stiftung schulbegleitende Maßnahmen an den 13 in Bielefeld ansässigen Förderschulen. In 2017 erhielten die Förderschulen einen Betrag von 30 T€. Die jeweiligen Beträge werden zur Umsetzung von zahlreichen unterschiedlichen Projektideen verwendet, die in besonderem Maße auf die Betreuung und Förderung der jeweils anvertrauten Kinder und Jugendlichen abgestimmt sind.

„Bielefelder Wissenschaftspreis“

Seit 2004 vergibt die Stiftung der Sparkasse Bielefeld alle zwei Jahre den mit 25 T€ dotierten „Bielefelder Wissenschaftspreis“. Damit ermöglicht die Stiftung die Entwicklung innovativer und zukunftsweisender Ideen. Das Ziel ist die Stärkung des Wissenschafts- und Hochschulstandortes Bielefeld.

Förderung regionaler Kulturangebote

Die Sparkassenstiftung unterstützt vielfältig die Freie Theaterszene in Bielefeld und hat bereits 2007 zusammen mit den Theatern eine gemeinsame Perspektivplanung entwickelt.

Dazu gehört zum Beispiel die Nachtreise, eine ungewöhnliche Entdeckungstour durch die freien Bielefelder Theater. Bei diesem jährlich stattfindenden Theatermarathon präsentiert sich die Szene mit mehr als 30 Vorstellungen, Performances und Walkacts aus Schauspiel, Straßentheater, Puppen- und Figurentheater, Theater mit behinderten und nicht behinderten Menschen, Kindertheater, experimentellem Theater, Boulevardtheater und Comedy. In 2017 wurde die Nachtreise mit 35 T€ unterstützt.

Mit dem Carnival der Kulturen präsentiert die Stiftung der Sparkasse Bielefeld eines der Highlights im Bielefelder Kulturleben. Dieses Kulturereignis in Bielefeld ist heute ein deutschlandweit bekanntes Fest der Vielfalt und Völkerverständigung.

Förderung regionaler Sportangebote

Aus dem PS-Zweckertrag hat die Sparkasse Bielefelder Sportvereine mit 55 T€ unterstützt. Die Sparkassen sind auch offizieller Partner des Deutschen Sportabzeichens. Durch die Zuwendung der Sparkasse konnten die Bielefelderinnen und Bielefelder auch im Jahr 2017 das Sportabzeichen gebührenfrei ablegen.

Zudem ist die Sparkasse Bielefeld seit vielen Jahren Hauptsponsor des Hermannslaufes, der in der Läuferzene aufgrund seiner markanten Streckenführung und Eigenheiten Kultstatus genießt.

Auch die Hallenfußball-Stadtmeisterschaft, die traditionell zwischen Weihnachten und Silvester ausgetragen wird, wird seit Jahren maßgeblich von der Sparkasse unterstützt. Weitere große Sportveranstaltungen sind das B-Jugend-Pfingstturnier des VfL

Theesen, zu dem jedes Jahr namhafte Nachwuchsmannschaften aus ganz Europa anreisen, sowie das Internationale Frauenfußballturnier in Jöllenbeck.

Die Stiftung der Sparkasse Bielefeld unterstützt den Bielefelder Jugendhandball: Der Arbeitskreis "Nachwuchsförderung im Bielefelder Handballsport" will das Niveau der Talentsichtung und -förderung langfristig sichern. Die Bielefelder Handballvereine entwickelten deshalb ein vereinsübergreifendes Konzept, das die bestehende Vereinslandschaft unberührt lässt. Es schließt sowohl die Intensivierung der Basisarbeit als auch die Erweiterung der sportlichen Möglichkeiten für leistungsstarke Mannschaften ein.

Förderung sozialer Projekte

Der Erfolg unserer auf die Region konzentrierten Geschäftstätigkeit ermöglicht die umfangreiche Finanzierung oder Förderung regionaler sozialer Einrichtungen.

Dazu gehört auch das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“. In der 3. oder 4. Jahrgangsstufe der Bielefelder Grund- und Förderschulen klärt das Präventionsprojekt Kinder über sexualisierte Gewalt auf. Den Mädchen und Jungen werden auf kindgerechte Weise wichtige Informationen vermittelt, um sexuellen Missbrauch zu verhindern oder zu beenden.

Die Sicherstellung einer flächendeckenden Teilnahme aller Bielefelder Grund- und Förderschulen an dieser Präventivmaßnahme ist im Bundesgebiet einzigartig und genießt heute überregionale Bedeutung und Anerkennung.

Bereits seit 15 Jahren wird aus dem PS-Zweckertrag das Theaterprojekt „Natürlich bin ich stark“ gefördert, in 2017 mit 15 T€. Das Projekt ist ein Angebot an alle Bielefelder Schulen zur Unterstützung in der Suchtprävention. Dabei geht es neuerdings nicht mehr nur um Drogen und Alkohol, sondern auch um den Umgang mit Cybermobbing.

Anfang 2017 konnten sich alle Bielefelder Vereine über die Internetplattform „Bielefeld zeigt Herz“ um Fördermittel aus dem PS-Zweckertrag bewerben. Verteilt wurden die Beträge von unseren Kunden anhand von ausgegebenen Spenden-Codes. Insgesamt haben 179 Vereine ihr Projekt eingereicht und eine Förderung von bis zu 2.500

€ erhalten. Insgesamt wurden so 133.204 € verteilt.

In der Adventszeit entschieden unsere Kunden zudem - ebenfalls über die Plattform „Bielefeld zeigt Herz“ - über die Verteilung von 9.000 € an drei Bielefelder Vereine, die sich für Kinder engagieren. Diese Adventsaktion ist als Nachfolge des langjährigen Adventssparens zu sehen.

Die konkreten Konzepte werden regelmäßig von den Fachbereichen überprüft. Die Interne Revision prüft im Rahmen ihrer turnusmäßigen Jahresprüfungen (= interne Prüfprozesse der Sparkasse Bielefeld) alle Bereiche der Sparkasse Bielefeld, also auch die hier berichteten Inhalte.

Leistungsindikator G4-EC1
Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert.

Konkrete Werte siehe Kriterium 18.

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bielefeld ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker, daher ist für diesen Belang kein eigenständiges Konzept erforderlich.

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Gesetz über das Kreditwesen, Gesetz über den Wertpapierhandel, Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten etc.),

gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (Sparkassengesetz, Sparkassen-Satzung, Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Sparkassengesetz NRW).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das jeweilige Land, hier Nordrhein-Westfalen.

Es handelt sich hierbei um gesetzliche oder sparkassenrechtliche Bestimmungen, denen wir unterliegen und an die wir uns halten müssen, daher ist für diesen Belang die Erstellung eines eigenen Konzeptes weder sinnvoll noch geplant und es liegen somit keine gesonderten Strategien und Ziele vor. Ein internes Konzept besteht für die Tätigkeit des Compliance-Beauftragten (vgl. Kriterium 20).

In der Dienstanweisung MaRisk-Compliance-Funktion sind die strategisch-konzeptionellen Abläufe, Strukturen sowie Schnittstellen zu anderen Themen definiert. Ziel ist einerseits interne Transparenz, andererseits die Gewährleistung der Rechtskonformität.

Dem Vorstand wird regelmäßig über MaRisk-relevante Sachverhalte berichtet. Die Interne Revision sowie die Prüfungsstelle des Verbandes führen regelmäßige Prüfungen durch, das Ergebnis wird Vorstand und Aufsichtsorgan mitgeteilt, Risiken für die Sparkasse können frühzeitig erkannt und möglichst vermieden werden.

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer jährlichen Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen die vorhandenen Standorte. Für 2017 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator G4-S06
Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

Es erfolgen keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir erwarten von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus der Compliance-Beauftragte verantwortlich. Er ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Der Beauftragte stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandsunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Der Beauftragte identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregeln vom Bereich Compliance geprüft.

Weiter unterstützt und berät er den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Der Beauftragte erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Die Informationen werden an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die

von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, den Fachbereich, die Interne Revision oder den Compliance-Beauftragten zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

**Leistungsindikator G4-S03
Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken hin geprüft wurden, 19 und ermittelte erhebliche Risiken.**

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer jährlichen Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen die vorhandenen Standorte. Für 2017 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

**Leistungsindikator G4-S05
Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen.**

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

**Leistungsindikator G4-S08
Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften.**

Es wurden im Berichtsjahr weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen ggü. der Sparkasse Bielefeld verhängt.